



Newsletter Nr. für DBV-Übungsleiter – Februar 2019

Liebe Übungsleiterinnen und Übungsleiter,
zunächst möchte ich Sie auf einige kommende Termine hinweisen:

1. Im Zusammenhang mit dem neuen BBO-Unterricht wird es am 13./14.4. in Wiesbaden ein Seminar zur Reiztechnik geben. An diesem Seminar kann man aber selbstverständlich auch teilnehmen, wenn man nicht regelmäßig den BBO-Unterricht am Dienstagabend besucht hat. Es könnte für Ihre fortgeschrittenen Schüler, aber sicher auch für Sie selbst interessant sein. Hier das Programm, Kursleiter ist – wie bei BBO – Herr Christian Fröhner:

Wann: 13. und 14.4.2019 (auch nur Sonntag möglich)

Wo: Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden
(Clubräume des 1. Wiesbadener Bridgeclubs e.V.)

Sa 13.04.2019, 18.30 Uhr Welcome-Turnier mit anschließender
Boardbesprechung

So 14.04.2019

- 10.00 Uhr – 12.00 Uhr Unterricht 1 (Eröffnungen)
 - 12.30 Uhr – 14.30 Uhr Unterricht 2 (Alles über Kontra)
 - 15.00 Uhr – 17.00 Uhr Unterricht 3 (Schlemmreizung)
 - 17.15 Uhr – 18.00 Uhr Fragen, Wünsche, Anregungen, Diskussion
- Teilnahmegebühr 25,00 € für DBV-Mitglieder, sonst 50,00 €

2. Auch in diesem Jahr veranstaltet der DBV wieder ein Jugendcamp für Anfänger und Fortgeschrittene. Es findet vom 7. bis 13. Juli in Rotenburg (Wümme) (zwischen Bremen und Hamburg) statt und ist offen für alle Kinder und Jugendlichen von 9 bis ca. 17 Jahre. Das Anmeldeformular hierfür finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes Hamburg-Bremen. Vielleicht haben Sie in Ihrem Unterricht oder Bridgeclub mögliche InteressentInnen hierfür – bitte geben Sie diese Informationen weiter!

3. Im Frühsommer wird es ein Übungsleiterseminar in Würzburg geben, vielleicht kennen Sie Interessenten hierfür:

Wann:

4./5. Mai 2019 Teil 1, 10-17 Uhr

1./2. Juni 2019 Teil 2 ab 10 Uhr inkl. schriftlicher Prüfung am Sonntag

Nachmittag

Wo:

Am Pleidenturm 9

97070 Würzburg

(Spiellokal des BC Würzburg)

Seminarleitung:

Harald Bletz (DBV-Bridgelehrer)

Und noch eine Vorankündigung:

Ein weiteres Übungsleiterseminar ist für den Herbst in Berlin geplant. Die Einzelheiten werden rechtzeitig im BM und hier bekannt gegeben.

Und schließlich:

Im vorletzten Newsletter hatte ich Sie gefragt, ob Interesse an einer Bridgelehrer-Ausbildung besteht, hierfür gibt es bisher noch nicht genügend potenzielle Teilnehmer, melden Sie sich also bitte bei mir, wenn Sie an dieser Fortgeschrittenen-Weiterbildung teilnehmen wollen (Schwerpunkt ist hierbei FORUM D + 2015, aber auch fortgeschrittene Spieltechnik und Turnierleiterwesen).

Und hier noch ein interessanter Bericht von Till Sauerbrey aus Freiburg zum Thema Blockseminar – gerne gebe ich Ihre eigenen Erfahrungen weiter:

Erfahrungsbericht eines Bridge – Wochenendseminars

- oder: „Wie ein junger Bridge – ÜL mehrfach überrascht wird.“ -

von Till Sauerbrey

Meine Gedanken vor diesem Novemberwochenende sind schnell zusammengefasst. Ich hatte das Angebot bekommen, die Werbung für den wöchentlichen Anfängerkurs mit einem Hinweis auf dieses Bridge – Anfängerseminar zu ergänzen. Eine tolle Möglichkeit und ich war schnell begeistert.

Meine Idee dabei: Für alle Bridgeinteressierten, die nicht über 11 Mittwoche regelmäßig an dem Seminar teilnehmen können, biete ich parallel 2 Tage intensives Bridge – Lernen an. 2 Tage sind für manche (speziell berufstätige oder Schüler) leichter zu organisieren und man lernt auch ausgeruhter als

abends. Mit den Absolventen sollte es danach gemeinsam, mit denen des Anfängerkurses, in das neue Jahr gehen.

So war der Plan ... und nun die Realität:

8 sofortige Anmeldungen noch im September (Überraschung eins – perfekt); Kontaktaufnahme 2 Wochen vor dem Kurs 6 Abmeldungen (... Überraschung zwei ...); die Gründe waren nicht mindern überraschend: „oh das hatte ich ja ganz vergessen ...“, „ich habe nichts mehr von Ihnen gehört und habe jetzt etwas anderes vor ...“, „oh mir wird das wohl zu viel ...“; 2 Tage später 6!! kurzfristige Anmeldungen von Bridgekurs – Abbrechern 2017.

7 Personen waren also pünktlich am Samstag um 9:00 Uhr bereit, sich auf das Wochenende einzulassen. (Also genau 2 Tische mit mir!)

Mein fachlicher Zeitplan für das Wochenende war lange geplant und hat auch fast so geklappt. (siehe unten) Die drumherum-Betreuung begann mit einem gemeinsamen Morgenkaffee und gemeinsame Pausen rundeten das menschlich sehr schöne Wochenende für alle toll ab. Kaffee, Tee, Obst, Rohkost, Wasser und Säfte waren neben den Keksen reichlich vorhanden. Eine liebe Clubspielerin brachte uns dann mittags noch eine Pfirsich – Sahnetorte ... was wollten wir mehr.

Nach 13 Stunden Bridge waren wir alle am Sonntag platt und zufrieden. Die Gewissheit, dass wir noch am Anfang stehen, war jedem klar. Die Sicherheit, sofort allein Bridge spielen zu können aber ebenso. Bei der Reflexion des Wochenendes wurde deutlich der Wunsch geäußert, dass ich mir doch Gedanken über Fortsetzungstage machen sollte. Gerne wieder ein Samstag und dann auch gerne mit speziellen Themen zur Reizung. Als Preis für das Wochenende haben wir 70 Euro angesetzt. Über diesen Preis habe ich mit dem Vorstand lange diskutiert. Er ist wahrscheinlich zu niedrig, aber wir hatten die Befürchtung, dass bei einem höheren Preis die Anmeldungen heruntergehen.

Fazit:

1. Der sehr persönliche intensive Kontakt auch in den Pausen ließ ein Gruppengefühl entstehen, das zu einer sehr positiven Eigendynamik führte.
2. Flip – Chart, Wandteppich, Merkblätter im Raum verteilt sind effektive Lernhilfen.
3. Ein Aufbau der einzelnen Themen ist leichter möglich als bei Abendseminaren, da der Stoff meist nicht so weit vergessen werden konnte.
4. Ein fleißig lernender Seminarteilnehmer kann bei einem wöchentlichen Seminar deutlich mehr lernen.
5. Verbindliche Anmeldungen wären super – aber wie soll das gehen?
6. Die Kodierte Karten sind spitze und können vielseitig eingesetzt werden.
7. Alleinunterhalter – Qualitäten sind notwendig und hilfreich.
8. Eine Werbung in den Bridgeclubs in der näheren Umgebung wäre sinnvoll und bestimmt auch gerne gesehen.

Unterrichtsplanung:

1. Samstag bis zur Mittagspause: (9:00 bis 13:00 Uhr)
 - Minibridge (Einführung, spielerisches Üben des Ablaufes und 5 Boards – kodierte Karten 1-5 gespielt und besprochen)
 - Kurze Spielanalysen, kurze Spieltechnik (Deblockieren und Schneiden, Ex- und Impass)
 - Informationszettel und Kontrakarte
2. Samstagnachmittag (14:00 bis 18:15 Uhr)
 - Aufbau der Bidding-Box, Oberfarberöffnung und Antworten
 - 3 Spiele mit den Kodierten Karten und 2 freie Austeilungen jeweils mit kurzen Analysen
 - Bewertungslogik (Prämien / Gefahrenlage) und Sinn der Opfergebote
 - 10 – minütiges Resümee des Tages und Ausblick und Wünsche für den Sonntagvormittag
3. Sonntagmorgen: (9:00 bis 12:00 Uhr)
 - Unterfarberöffnungen und Antworten, Prioritäten der Kontraktfindung (OF-Fit, SA, UF)
 - 3 Spiele der Kodierten Karten und 2 freie Austeilungen, (hier haben wir nach den Spielen einen Vergleich einer Reizung mit Minibridge – Informationszetteln gemacht und ... gleiche Ergebnisse erzielt – toll!)
4. Sonntagnachmittag (12:30 bis 16:00Uhr)
 - SA – Eröffnungen und Antworten (immer wieder die Prioritäten der Kontraktfindung)
 - Stayman und Transfer (dies im letzten Block zu behandeln forderte nochmal Teilnehmer und ÜL gleichermaßen)
 - 3 Übungsspiele mit Analyse
 - Wochenende – Feedback der Gruppe (Wunsch nach weiteren Tages - Veranstaltungen wie diesen)
 - Gemeinsames Aufräumen und Verabschiedung

Liebe Übungsleiter und Bridgelehrer,
ich bitte euch um Kommentare und Rückmeldungen (Lob und Kritik). Gerne würde ich auch ein Wochenendkurs – Konzept erarbeiten, um diese Möglichkeit des Bridgelernens zu verbessern. Dazu gehören bestimmt andere Darstellungen, Unterlagen, Stundenplanung uvm.
Speziell die Möglichkeit, andere Clubs einzuladen oder von diesen eingeladen zu werden, finde ich sehr spannend (selbst, wenn dies nicht unbedingt zu mehr Mitgliedern im eigenen Verein führen sollte).
Liebe Grüße, Euer Till